



## Kommunale Internetauftritte

### am Beispiel der Gemeinde Wurmberg

Strategien, Hintergründe,  
praktische Tipps.

Fachtagung „BDIP“  
am 31. März 2003  
in Wiesbaden



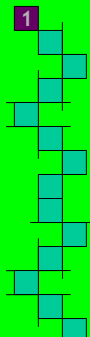
eMail: [info@webcontact.de](mailto:info@webcontact.de)  
<http://www.webcontact.info>

web://Contact



## Gemeinde Wurmberg

### Seit 1997 im Internet



- Die Gemeinde Wurmberg (Enzkreis, 2850 Einwohner) ist seit 1997 mit einer pflegbaren Seite im Internet vertreten.
- Im Jahr 2000 erfolgte ein Redesign, basierend auf einer Datenbank mit einem serverbasiertem Pflgetool.
- Redesign 2002, diesmal incl. eines Content Management Systems.

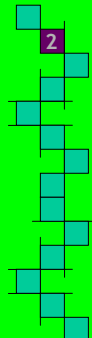


web://Contact



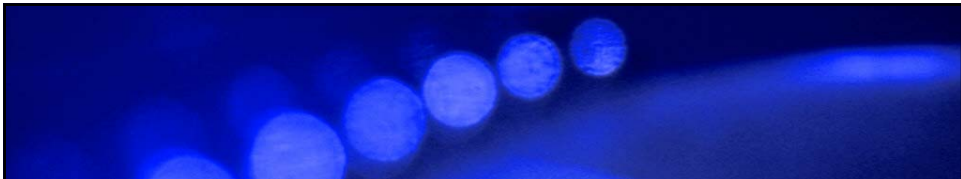
## Das Redesign

### Ziele und Umfang der neuen Seite



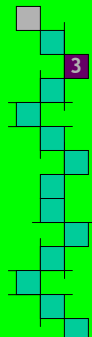
- Ein neuer Internetauftritt. Warum?
  - „Abnutzungserscheinungen“ des bisherigen Auftritts?!
  - Neue Funktionen im Bereich eGovernment sollten mit einfließen.
  - Einbindung eines neuen Content Management Systems.
- An welche Zielgruppe richtet sich der neue Internetauftritt?
  - Direkt an die Bürger in Wurmberg. Wurmberg ist keine Tourismusgemeinde, verfügt auch nicht über ausgeprägte Gewerbestrukturen.
  - Im Rahmen des Agenda-Projekts auch an Bürger umliegender Gemeinden.

web://Contact



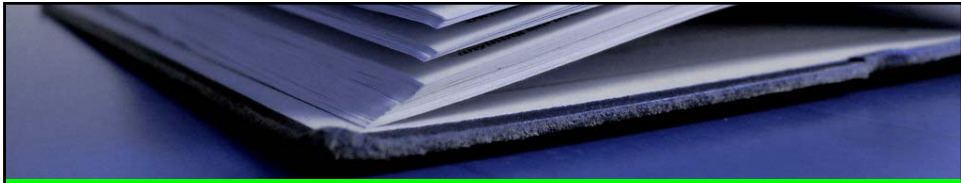
## Das Redesign

### Finanzielle und personelle Ressourcen



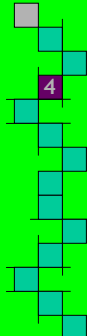
- Berücksichtigung personeller und finanzieller Ressourcen
  - Die personellen Kapazitäten für die Pflege sollten ca. 1,5 Stunden pro Woche nicht übersteigen.
  - Ein vorgegebenes Budget musste eingehalten werden.
- Einbindung von Gruppen der Bevölkerung
  - Im Rahmen des Agenda-Projektes wurde die Bevölkerung zur Mitwirkung animiert. Bildmaterial sowie Beiträge wurden teilweise von Bürgern geliefert.
- Diskussion über ein Public Private Partnership-Modell

web://Contact



## Regio und Agenda

### Über den Tellerrand geschaut



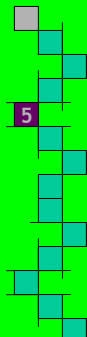
- In Zusammenarbeit mit zwei benachbarten Gemeinden wurde das „Heckengäu-Board“ aufgebaut.
  - Senkung der Entwicklungskosten für ein Diskussionsforum sowie ein Schwarzes Brett für jede Gemeinde.
  - Geringer administrativer Aufwand.
  - Erhöhung der potentiellen Zielgruppe läßt die „kritischen Masse“ für ein Board schneller durchbrechen.
- Agenda-Projekt für die Internetseiten

web://Contact



## Inhalte und Service

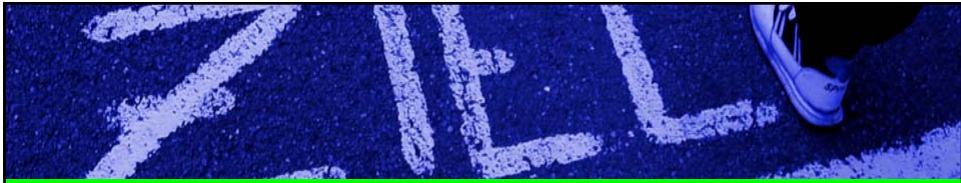
### Lebenslagenkonzept und Formulare



- Digitale Signatur als Synonym für eine „technologisch moderne Gemeinde“ sowie zur Sammlung erster Erfahrungen.
- Benutzerführung durch Lebenslagenkonzept und interaktive Dialogmasken.

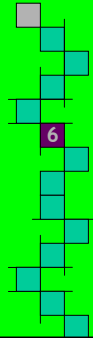


web://Contact



## Inhalte und Service

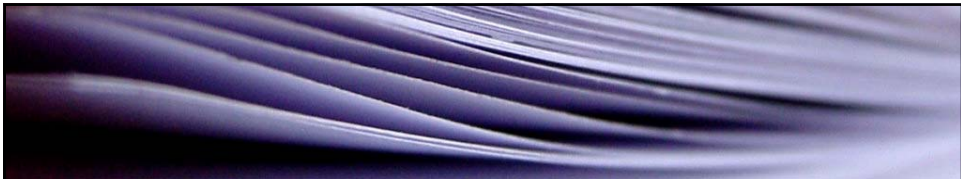
### Erinnerungen übers Web



- Erinnerungen über's Web: Müllabfuhr, Wasseruhrablesung bis hin zum abgelaufenen Personalausweis
- Als Benachrichtigungssystem wurde nicht SMS, sondern Mail eingesetzt.

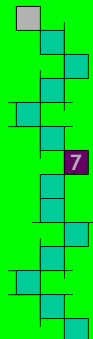


web://Contact



## Inhalte und Service

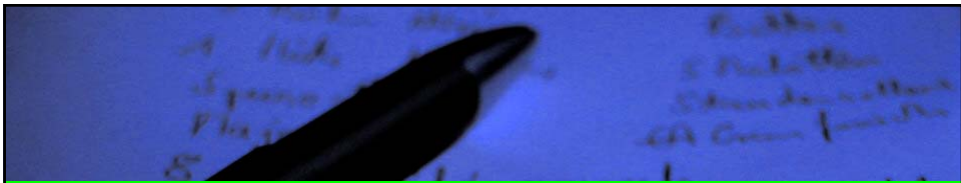
### Ratssystem



- Beitrag zur Meinungs- und Willensbildung sowie der aktiven Einbindung der Bürger in Entscheidungen
- Bürgerbeteiligung (Voting, Kommentare, Jugend- und Seniorenbereiche, Vereinsleben und Gewerbe)

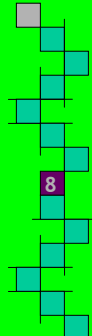


web://Contact



## Erfolgsfaktoren

### am Beispiel der Gemeinde Wurmberg

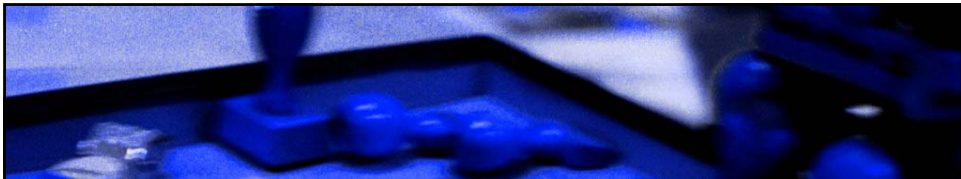


- Engagement der Verwaltung!
- Regionale Presseartikel, auch schon vor dem Wettbewerb.
- Einbindung der Bürger (direkte Ansprache, Hinweise im Ort)
- Optisch ansprechende und individuelle Darstellung der Internetseite, damit sich der Bürger auf der Gemeindeseite wohlfühlt.

#### Wanderung durchs virtuelle Wurmberg

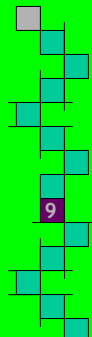


web://Contact



## „Kommunen im Netz“

### Fragen, Kommentare und Anregungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



web://Contact